

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

75 - Marbach 1305 Februar 1: Diethelm von Ramstein, Kirchherr zu Hartkirch und Adelhausen, erlaubt den Klosterfrauen von St. Katharina zu Wiehre den Bau eines Klosters

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

git Abreht der meiger vñf schillinge uñ ein hūn uñ also vil ze eran; dú Mēnin git von irem huse uñ von einem garten (lit dahinder) sehs schillinge uñ zwene kappen uñ ze eran ein gans; uñ ist alles erbe; uñ ze Holzhusen sehs mannematte (heisset der wirtinne matte, lit ze Berhtoltes stege an einem stücke), davon git Heinrich Wideli ze einem erbe zwelf schillinge uñ sehs kappen ze zinse uñ sehs kappen ze eran. Uñ sol òch das vorgeante güt uñ gelt alles iemerme ganzliche bieinander unzerteilet beliben, swer es zinset. *Währschaft. Es siegeln auf Bitten der Ausstellerin und der Klausnerinnen Bürgermeister, Schultheiß und Rat von Freiburg mit dem Siegel der Stadt. Zeugen: Walther von Valkenstein Hildebrandes seligen sun, Cūnrat der Cilige, Gūtman der Heunenler, Heinrich Grenche, Cūnrat der Heiningen, Johannes der Beitscher, Johannes der Mennin man, Wernher von Arra, her Henzeman von Strasburg, Cūnrat der Malterer, Peter der Beler. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1305 an dem einlūften tage nah dem winnaht tage.*

Or. Stadtarchiv: XVI Aa (Adelhausen). Stadtsiegel IV (besch.) an Leinenstreifen.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Zur Datierung: In diesem Falle ist der Text wörtlich zu nehmen. Vgl. Bd. 2 Einleitung S. LXXVI.

74

Haslach 1305 Januar 13 20

Graf Egen von Fürstenberg vergibt seinen Zehnten zu Dürrheim auf Bitten Bruder Gotbolds von Blumenberg, Johanniterkomturs zu Freiburg, an das Johanniterhaus zu Villingen.

Neugart (-Mone) EpConst. 2, 566 n. 46 (irrig zu Jan. 14); ZGORh. 11, 442 nach dem Or. im GLA. Karlsruhe. — Fürstenb.UB. 2, 21 n. 26. 25

75

Marbach 1305 Februar 1

Diethelm von Ramstein, Kirchherr zu Hartkirch und Adelhausen, erlaubt den Klosterfrauen von St. Katharina zu Wiehre den Bau eines Klosters.

2 Or. (A¹ A²) Stadtarchiv: XVI A, St. Katharina. Siegel (an A² besch.) an Schnüren: rund (43). Widder auf schwebendem Dreieberg¹. S' · DIETH · DE · RAMSTAIN · RCOR' · ECCE · I · ULMA².

Geschrieben sind A¹ und A² von derselben Hand in Buchschrift, vielleicht vom Aussteller selbst.

75 ¹ Dieses Siegelbild beweist, daß der Inhaber zum Geschlecht der Ramstein zu Tennenbronn gehörte. ² Als Kirchherr zu Ulm ist er öfters bezeugt. Kindler v. Knobloch 3, 323.

Zur Provenienz: Bei Aufhebung des Adelhauser Klosters im Jahre 1867 gelangte dessen Archiv mit den Archiven der in ihm aufgegangenen Klöster (vgl. Bd. 2, S. 47) an die Stadt.

Allen den ^a, die disen brief ansehent alder ^b hörent lesen, künde ich Diet-
 5 helm von Ramestein kilcherre ze Hartkilche uñ ze Adelnhusen bi Friburg in
 Brisgöwe ^c, das ich von mir uñ an ^d miner kilchen stat han erlöbet uñ erlöbe an
 diseme gegenwertigen briefe den frowen von sancte Katerinen Predier ordenes,
 ein kloster ires ordenes ze buwende uñ da inne iemerme gotte ze dienende uñ
 gloggen uf zehenkende uñ opfer ze emphahende ane alle geverde uñ ellú anderú
 10 ding ^e ze tünde, alse es in solichen klöstern ^f gewonlich ist ³. Ich han ðch nach
 gelerter lúte rat den bivang, da si iezent ze Wóri ^g uf sizzent uñ ir ist, wan ^h si des
 wol bedúrfent uñ notdúrfing sint ze buwende ein kloster, uñ ze garten fri uñ
 lidig gelazen uñ laze an ⁱ diseme gegenwertigen briefe alles des zehenden ⁴, der
 mir alder ^k minre vorgeantent kilchen davon in dekeinen weg ¹ werden móhti.
 15 Uñ obe von desselben klosters stifte an deheiner slahte dinge únserre kilchen
 reht alder ^m gelt geswecheret wúrdi, dafúr han ich mit gelerter lúte rat gename-
 zet vier marc silbers friburgere geweges ⁿ ze kerende in miner vorgeantent kil-
 chen núze ^o, alse mich dunket, das es der kilchen núze sie ^p, uñ bin ðch desselben
 silbers von den vorgeantent frowen ganzliche gewert. Ich verzihe mich ðch an
 20 diseme briefe aller der genaden, so ich alde min vorgeante kilche gewúnnen
 móhti ^q von Rome, uñ alles anders rehtes geistliches uñ weltliches, damitte ich
 in dekeinen weg móhti ^q komen wider dú ding, die hievor gescriben stant.
 Harúber ze eime urkúnde, das dis iemerme von mir uñ von minen nahkomenden
 stete belibe, so hab ich denselben frowen disen brief gegeben besigelt mit mime
 25 ingesigele. Uñ wart der gegeben ze Marbach ⁵ uf mime huse ⁶ in dem jare, do
 man zalte von gottes gebúrte drúzenhundert uñ fúnf jar, an der lichtmes abent.

76

Schlettstadt 1305 März 8 Freiburg 1305 März 11

Brüder Gotbolt von Blömenberg, Komtur, und die Brüder des Johanniterhauses
 zu Freiburg tun kund, daß sie ihren Hof ze Baldolzheim, der hern Cúnrates des
 30 Schröters eins burgers von Brisach was, verkauft haben für ledig eigen der erbe-
 run fröwun fro Gerdrute des Hüllers von Strasburg tohter, Brómesins seligen
 elichú wirtinne, mit allem Zugehör um 30 Mark lötiges Silbers geweges ze Sletstat.
 Quittung, Wáhrschaft und Rechtsverzicht. Dis beschach ze Sletstat 1305 an dem

75 ^a den fehlt in A² ^b alde A² ^c -köwe A² ^d vor an in A¹ von
 35 durchgestrichen ^e dink A² ^f clostern A² ^g Wóri A² ^h won
 A² ⁱ in A² ^k alde A² ^l weg über der Zeile in A¹ ^m alde A²
ⁿ friburger geweiges A² ^o nuz A² ^p si A² ^q mohte A²
³ Wie das benachbarte Kloster Adelhausen (vgl. F. Hefele: Schauinsland
 61, 21) bedurfte auch St. Katharina der Zustimmung des Kirchherrn zu
 40 Hartkirch (heute St. Georgen) und der Tochterkirche zu Adelhausen-Wiehre.
⁴ Als Kirchherr hatte er Anspruch auf den Zehnten. ⁵ bei Villingen
⁶ Gemeint ist wohl ein festes Haus. Lexer MW. 1, 1400.